

Projektname

Jugendbegegnungsstätte „INSEL“ in Adorf/Erzg.
www.insel-adorf.de



Kurzbeschreibung

Die „INSEL“ ist ein freies Werk in der sächsischen Landeskirche und juristisch angebunden an den Kirchenbezirk Annaberg. Sie entstand als geistliches, kulturelles und organisatorisches Zentrum der Jugendarbeit Stollberg. Im November 2009 teileröffnet und bis zum Sommer 2010 fertiggestellt, hat sie sich zu einem Lebens- und Veranstaltungszentrum für alle Generationen entwickelt.

Die Idee und Anliegen

Dem Trägerkreis war es von Anfang an ein Anliegen mit der „INSEL“ einen Platz zu schaffen, an dem die Eltern-Generation Verantwortung für die Jugend übernimmt. Zeit, das große Gut im Miteinander der Generationen, wird zur Verfügung gestellt um jungen Leuten ihren Weg ins Leben und im Glauben zu zeigen und ihnen beim Gehen erster, auch selbstverantworteter Wege, zu helfen. Dabei erleben sich die Jugendlichen nicht als Bevormundete, sondern als Ernstgenommene und in ihren Begabungen Geförderte. Immer ist die „INSEL“ ein Platz, an dem alle willkommen sind und Begegnung geschieht, die in den traditionellen Räumen und Möglichkeiten der Kirche so leider oft nicht möglich ist. Mit den unterschiedlichsten Veranstaltungsplattformen gelingt es, dass auch kirchenferne und christlich nicht sozialisierte Menschen den Weg in ein Gebäude und einen Zusammenhang finden, der ihnen gut tut, ihnen die Augen für Glaubensdinge öffnet und wo sie mit ihren Fragen und Anliegen willkommen sind. Diese Vision ist in den Jahren seit der ersten Planungstreffen immer wieder geprüft und den aktuellen Herausforderungen entsprechend umgesetzt worden.

Zielgruppe

Unsere Angebote richten sich an alle Interessenten, die in Glauben und Leben Dinge erleben wollen, die den Horizont erweitern, Freude machen und Ausdruck davon sind, dass Kinder Gottes geliebt und gewollt sind und sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten im Reich Gottes einsetzen können. Dabei spielt Zugehörigkeit zu Kirche und Gemeinde keine Rolle oder ist Bedingung.

Struktur und Durchführung

Von Beginn an ist die „INSEL“ ein Werk, was Arbeitsbereiche nur annimmt und gestaltet, wenn ein dafür ausreichend großes und befähigtes Team vorhanden ist. Keine Entscheidung wird auf rein demokratischem Weg (Abstimmung im jeweiligen Team) getroffen, sondern immer der Weg zur Einmütigkeit, möglichst ohne (faule) Kompromisse, gegangen. Dabei ist jedes Team verantwortlich für den jeweiligen Bereich und innerhalb des Werkes mit der Entscheidungskompetenz ausgestattet. Wir arbeiten nach zwei Prinzipien-Paaren: „Leben und Lehren“ sowie „Multiplikation und Mentoring“. Das bedeutet, dass wir innerhalb der Verantwortungsbereiche (je nach Möglichkeit)

nicht nur inhaltlich (lehrend) arbeiten, sondern auch ein hohes Maß an geistlicher und sozialer Gemeinschaft leben. Gespräche, Austausch in kleiner und großer Gruppe, seelsorgerliches Begleiten aber auch ungezwungenes Beisammensein prägen den Alltag. Veranstaltungen sind, auch wenn sie nicht inhaltliche Art haben, von Gebet und Bewusstmachen in Gottes Gegenwart zu sein, geprägt. Die Verbundenheit mit der Jugendarbeit der Region Stollberg zeigt sich in gemeinsamen Diensten, Besprechungen, Veranstaltungen und Mitarbeiterteams und im regen Gebetsleben in verschiedensten Konstellationen (Tagesgebet, Mitarbeitergebet, Gebetsabende).

Erfahrungen

Wir erleben immer wieder, dass die „INSEL“ als Glaubenswerk vor Herausforderungen steht, die in den üblichen Strukturen kirchlicher Arbeit so nicht vorkommen. Derzeit bewerkstelligt der Verein, „INSEL“e.V., die Anstellung von vier FSJ-Stellen, zwei Mini-Jobs, eine 40%-Bürokraft und die Vollanstellung des Projektleiters aus Spenden, Kollekten und Ertragsumbuchungen. Die aktuelle Unterstützung der Landeskirche, mit jährlich 10 T€ in den Jahren 09/2013 – 08/2016, ist dabei letztlich ein eher marginaler Anteil, für den wir dennoch sehr dankbar sind. Leider ist die Weiterführung einer landeskirchlichen Beihilfe nicht im Plan seitens der Kirche. So heißt es im Vertrauen auf Gott mutig weiter zu gehen. Dadurch erleben wir eine Vertiefung von Gebetserwartung und Gemeinschaft in unseren Teams. Wir stellen fest, dass sich die Authentizität unseres Tuns erhöht und Gebetsleben befördert wird. Das spiegelt sich auch im Umgang mit den selbstverantwortlich arbeitenden Teams und ihren Aufgaben wider. Mögliche Arbeitsbereiche werden zuerst nach der geistlichen Richtigkeit und Notwendigkeit geprüft und ausgerichtet. Erst dann schauen wir, wie die Finanzierung möglich wird. Das ist Glaubensschule und Vertrauensbildung auf einen Gott, von dem der Psalmbeter gesagt hat, dass er uns versorgen wird (Psalm 55 / 23), wenn wir unsere Anliegen auf ihn werfen.

Kontakt Daten

Jugendbegegnungsstätte „INSEL“
Burkhardtsdorfer Straße 1
09221 Neukirchen
Tel.: 03721/265747
Fax: 03721/271083
Mail: kontakt@insel-adorf.de
www.insel-adorf.de



